

LANZA ROTE



Lanzarote, eine Insel im Herzen des atlantischen Ozeans, dessen Einwohner mit Lava und Asche ein bevorzugtes Heim gebildet haben.

Die Legende erzählt, dass die kanarische Inselgruppe nichts anderes ist, als die erhaltene Spur dieser ehemaligen, hoherhabenen Zivilisation, die ein Kontinent bewohnte, auf dem die grosszügigsten Ausdrücke der Natur und der Menschheit blühten: Die Atlantida.

Lanzarote, ein eindruckvolles Aquarel von Feuer und Salz, bestätigt diesen Glauben.



Am nördlichsten Breitenkreis gelegen, umgeben von einem freundlichen, sanft die Strände umspielenden Ozean, von vulkanischen Gipfeln gekrönt, bietet die Insel einen Anblick tiefer ockerfarbener Intensität, der sogar den gleichgültigsten Zuschauer verführt.



Ein ewiger Frühling färbt tagtäglich den Himmel von Lanzarote in blautönen, und in der Nacht leuchtet der Himmel mit dem hellen Licht des schimmernden Mondes.

Sandgruben, Dünen und Sporthäfen bekleiden die Küste in weiss, gold und tiefschwarz. Ruhestätte unter dem ewigen Wunder einer freundlichen Sonne, umgeben von den Rhythmen des Lebens einer begünstigten Insel.



Die Ufer eines unergründlichen Weltalls



Die Küste von Lanzarote ist ein sandiges Universum, unterbrochen durch vulkanische Klippen, darunter eine erstaunliche im Norden, und einige kleinere.

Die Strände nehmen unzählige Formen und Strukturen an, und bieten solch ein grosses Angebot von Alternativen, dass nur gewählt werden braucht, welche sich den Erwartungen am meisten anpassen. Buchten, silbrige Weiten, Verstecke, umgeben von kristallklarem Wasser oder schäumenden Wellen, eine Skala von unzählbaren Vergnügen, die schwer zu widerstehen sind.



Der, der Lanzarote besucht, findet Zufriedenheit, welche auch immer seine Hoffnung; sei es die Suche nach Frieden und Ruhe, sei es die Verbündung mit den unwiderstehlichen Tiefen dieses Ozeans.

Denn das Meer hat sich daran ergötzt, an den Küsten von Lanzarote eine Welt vulkanischer Meerestiefen zu erschaffen, in der unzählige karibisch-tropische Fischarten leben, zur Freude von Berufstauchern und erfahrenen Anfängern.

Die vortreffliche Verbindung von Wind und Wellen vollbringt, dass die Insel das geeignete Ziel zur Durchführung von Wassersportarten darstellt, wie Segeln, Surfen oder Baskettball.



Galabekleidung der Natur

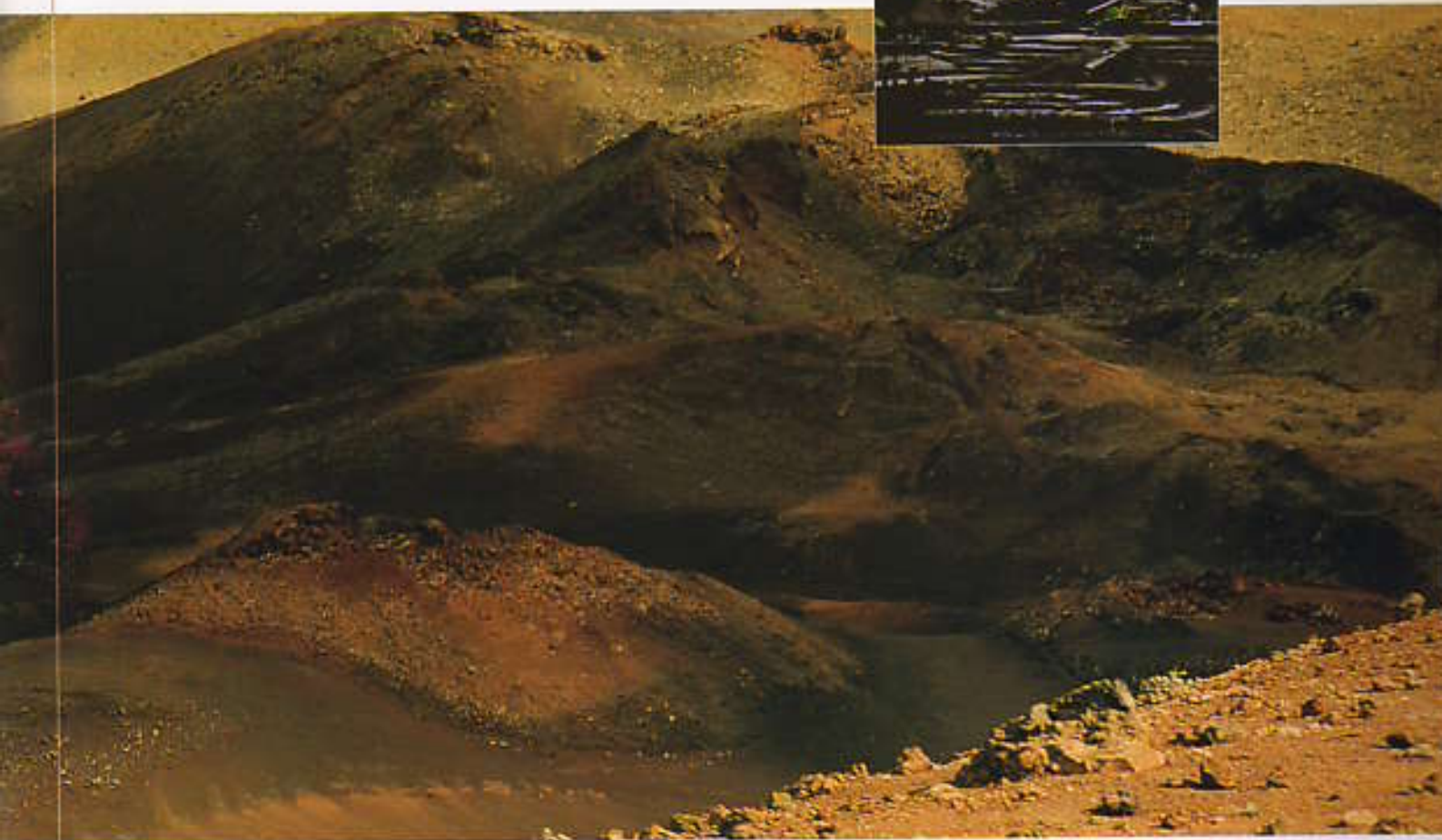


Lanzarote bietet eine grosse Anzahl von natürlichen Attraktionen, dessen Besichtigung fast zwingend ist, wenn man sich an dieser Erde freuen möchte, und um sich nebenbei daran zu bereichern.

Das Angebot an kultureller Unterhaltung ist unter sieben unbeschreiblich attraktiven Punkten aufgegliedert: von der Inselregierung eingerichtete Kunst und Kulturstätte. Ein Gefüge von landschaftlichen, gebräuchlichen und natürlichen Marksteinen, dessen Besuch niemals enttäuscht.

Im Norden vereinigen "Los Jameos del Agua" und "La Cueva de los Verdes" ungewöhnliche, vulkanische Gelände mit erlesenster Kunst, eingefügt innerhalb einer Umgebung von Farben, Texturen, Formen und Tier und Pflanzenarten, die so unverfälscht wie überraschend sind.

Weiter auf dem Weg, und am nördlichsten Punkt, befindet sich das "Mirador del Río", ein bevorzugter Platz, der einen geräumigen



gen und ausgedehnten Ausblick auf den Ozean und das "Chini-jo" Archipel erlaubt. Ein durch die Natur improvisierter Balkon, mit zweifellos gutem Geschick dort zur Verfügung der Menschen angebracht.

Der Abstieg in den Süden kann nicht unterlassen werden. Das milde Klima erlaubt es, die erstaunlichste Wanderung auf diesem Planeten zu machen: der Besuch der Feuerberge. Der Nationalpark Timanfaya ist ein Monument an die vulkanische Unermesslichkeit aus der die Insel entstand. Umgeben von Kegeln und Magma, Lava und Asche, entdeckt der Wanderer die heftige und unergründliche Kraft der Natur.

Es sind aber noch andere Besuche zu erstatten, wie die unumgängliche Begegnung mit der Vergangenheit eines Volkes, welches Dürre in Schätze verwandelte: wir finden sie in "La Casa del Campesino", oder in unerwarteten Gegenden der Landwirtschaft und der Pflanzenwelt wie "El Jardín de Cactus", oder "La Geria", ein Ort der eine längere Behandlung verdient, und dessen Durchführung wir uns auf den nächsten Seiten dieses Führers vorgenommen haben.



Die Anziehungskraft des Ungewohnten



Die erstaunliche und ungewöhnliche Schönheit von Lanzarote verblüfft weiterhin jeden, der sich ihr schon seit längst vergangenen Zeiten näherte. Denn ein Besuch der sogenannten "Feuerinsel" versetzt den Reisenden in verschiedene Universe, wo die Einsamkeit der in Ocker und Violet Tönen geschmückten vulkanischen Kegel, oder wo die ungleichmässige Färbung des Geländes es verhindern, mit dem Gewohnten Vergleiche zu machen, oder eine Ähnlichkeit mit dem bis jetzt Bekannten zu finden.

Eine Umgebung, die von allen übereinstimmend und zur Freude und Bereicherung aller Einwohner dieses Planeten, geschützt und bewahrt wird. Nach diesem Leitfaden und dank der Erhaltungsarbeit einiger Einwohner, die gelernt haben in Verbindung mit der Erde zu leben, wurde Lanzarote 1993 von der UNESCO zur "Reserve der Biosphere" ernannt.



Man muss den Blick über die mondartigen Ebenen gleiten lassen, über die in einem Anfetheater von grünen, schwarzen und purpuren Horizonten angebauten und tief im Schoss des Vulkans liegenden Weinberge.

Die Vulkane, immer und überall die Vulkane, die, wie die Herren des Gebiets, das von ihnen erweckt und geschaffen wurde, das ruhige Leben der Einwohner von Lanzarote, von den Höhen ihrer furchterregenden und doch verschlafenen Kuppeln bewachen.

Der Wanderer kann bei der Ansicht des ausgelassenen Gepräges einer gesegneten, ununterbrochenen Küste ausruhen, einer Küste an der sich Wind und Wasser bündigten, um solch ausserordentliche Plätze zu erschaffen, dass ihr Respekt und aufmerksame Pflege gewürdigt werden muss.



**Ihr Lieblingssport
unter einem wohltätigen Himmel**



Obwohl die Begehrden des Reisenden minder sein könnte Obwohl die Begehrden des Reisenden minder sein könnten, und seine Erwartungen mit Leichtigkeit vollkommen zufriedengestellt werden, beinhaltet, bei blosser Betrachtung seiner Vorzüge und verschiedenartiger Besonderheiten, ein Besuch auf Lanzarote unzählige Attraktionen.

Die grosszügige Eigenart und die Kraft, die die Natur auf ihre Einwohner übertrug, haben ein ganzes Volk dazu bewegt, die Reize der Insel durch menschliche Handlungen zu vervollständigen, Handlungen, die so sehr mit der Herausforderung verwickelt sind, ein zerbrechliches Gebiet zu bewohnen und sich diesem einzufügen.



Auf Lanzarote vermischt sich alles in einer zufriedenstellenden Lebensgemeinschaft mit der Natur, weshalb hier der Sport nicht von einem fruchtbaren Kontakt mit der Umgebung getrennt werden kann. So entsteht die Möglichkeit, Sportarten in Gesellschaft des Windes durchzuführen, (Ala Delta oder Parapente), des Meeres, (Motorboote, Wasserschi, Sportangeln, Tauchen, Surfen, Windsurfen), oder der Erde, (Golf, Reiten, Radfahren, usw.).

Wo? Die Gelegenheiten kommen einem entgegen, wo auch immer man sich befinden mag. In Puerto del Carmen ist das Wassersportangebot ebenso gross wie vollständig, und dieselben Möglichkeiten wiederholen sich in Playa Blanca, La Graciosa, Caleta del Sebo, usw.



Ahnenweisheit



"Wir sind das Gedächtnis, das wir haben, und die Verantwortung, die wir übernehmen. Ohne Gedächtnis existieren wir nicht, ohne Verantwortung verdienen wir es wahrscheinlich nicht, zu existieren". José Saramago

Die Betrachtung des Lebens und der Gebräuche der Einwohner von Lanzarote stellt eine Lektion der Weisheit für den Zuschauer dar. Mit einer Vergangenheit des Mangels an Mitteln und erfolgreicher Überlebensanstrengungen versehen, haben die Einwohner der "Feuerinsel" ihr Vorbild des Zusammenlebens in enger Symbiose mit ihrer Umgebung nicht vergessen. Eine Lebensgemeinschaft, die überall zu spüren ist, unabhängig der Gemeinde, die besucht wird.

Und so ist es, dass sich um dieses uralte Zusammenleben herum, Gebräuche und Sitten gebildet haben, zum Schutz



dessen gegenwärtiger Äusserungen gekämpft wird, und zu denen dem erstaunten Reisenden spontanen Zugang gewährt ist.

Dem Besucher scheinen es neuartige Geräte und Feierlichkeiten zu sein, aber für den Einheimischen jahrzehnte alt und althergebracht wie das "Timple", (eine winzige Gitarre), die Bratroste und die Trinkschalen auf einer Seite, der kanarische Ringkampf, die Isas und Folías, (Volkslieder), auf der anderen, die das Ahnenbild, das einem so behaglich ist, fertigstellen.

Die Offenheit der Einheimischen erlaubt es uns als Ehrengäste an solchen Feierlichkeiten teilzunehmen, wie an die Feier zur Jungfrau "La Virgen de Los Dolores", eine Entfaltung von Farben und sprichwörtlicher Pracht, die nach wie vor mit den Einheimischen besonders verwurzelt ist.

Der Anbau der Rebe, einzigartig auf der Welt, bewahrt das ursprüngliche Verfahren, welches...



Farben und Noten eines Landes



Lanzarotes kultureller Terminkalender ist zu jeder Jahreszeit mit Verabredungen mit der Kunst in all ihren Äusserungen belegt. Zum Beispiel das bekannte "Festival de Música Visual", die nächtlichen Vorführungen in "Los Jameos del Agua", oder die festen und die wandernden Ausstellungen in solchen Gebäuden wie das Internationale Museum der Modernen Kunst, das Archeologische Museum und das Museum der Landwirtschaft.

Auf der anderen Seite kann sich der Neugierige an solchen ausserordentlichen Gebräuchen wie die des Karnavals erfreuen, eine Zeit, während der die Insel das Format einer



Riesenfeier annimmt, und bei der das Klima so weise ist, das Tüpfelchen auf dem "i" zu malen. Es muss erlebt werden.

Aufgrund der Gelassenheit des Lebens auf Lanzarote, ist die Freizeitbeschäftigung mit der Umgebung verbunden, und steht in dessen dauernder Berührung. Deshalb finden die meisten Konzerte und musikalischen Ereignisse in vulkanischen Gehägen und Grotten statt, die einen erschütternden Klang und eine nie vorher erlebte Qualität bieten, und dessen Umgebung eine einmalige Erfahrung für die Anwesenden darstellt.

Kunstgalerien und Ausstellungsräume ergänzen ein verschiedenartiges Angebot. Gebäude wie das Kulturhaus "Agustín de la Hoz", oder die "Galería Yaiza", ehren das Geburtsland von international anerkannten Künstlern sowie von



Lanzarote Schritt für Schritt



Lanzarote ist pure Geologie, Untersee-und-Mondlandschaft, transparentes Wasser, durstige Erde, Palmen-Oase. Harmonisches Zusammenleben des Menschen mit der Natur. Lanzarote bietet eine Landschaft die man das ganzes Jahr zu geniessen kann. Sonnige Tage, hübsche Strände, schöne vulkanische Täler von verletzender Schönheit. Nach Lanzarote zu kommen, heisst ein privilegiertes Reiseziel gewählt zu haben.



Auf Lanzarote gibt es innerhalb 800 Quadrat-Kilometer mehr als 100 Vulkane mit sehnsuchtsvollen, offenen und trockenen Mündern, ohne Rauch, versteinerte Flüsse wie Lakritze und sehr schöne Architektur in beruhigender stiller Art. Reine und spontane Schönheit, wo sich Weisheit von Jahrhunderten niedergeschlägt. Man hat Respekt vor seinen oft unvorstellbaren Landschaften, die ihr eigenes Licht ausstrahlen.

Es reichen die Worte nicht um das magische Mysterium von Lanzarote zu beschreiben. Auch wenn man sie besucht hat, bezweifelt man ob die Insel echt ist oder ob es sich nur um eine eine Sinnestauschung handelt.

Es gibt viele verwunschene und erstaunliche Ecken, die die



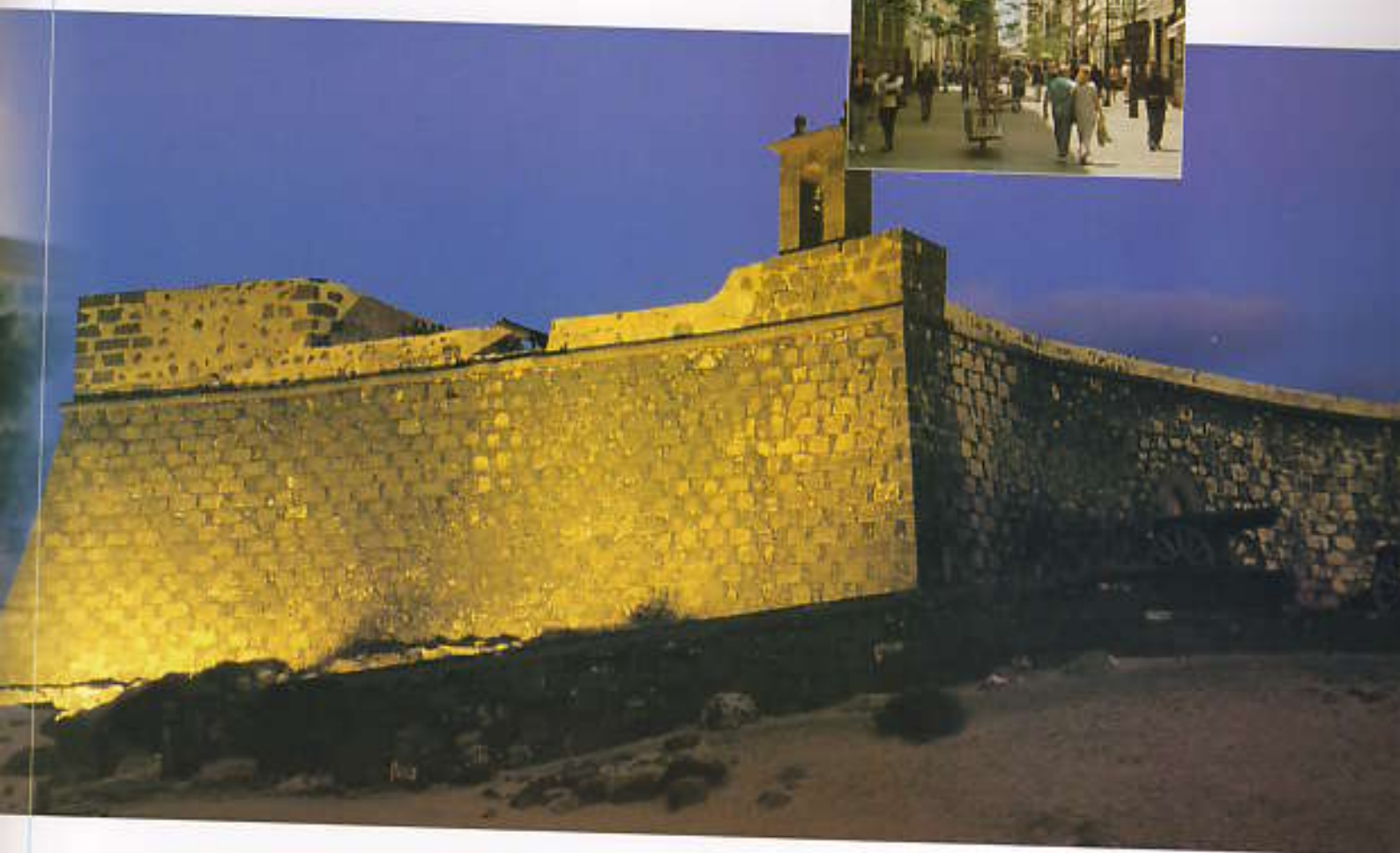
Arrecife, die gut verstehende Modernität



Arrecife ist die Hauptstadt von Lanzarote und deswegen befindet sich dort ein grosser Teil der geschäftlichen, wirtschaftlichen und bürokratischen Aktivitäten der Insel.

So, wie in dem Rest der Ortschaften von Lanzarote, ist der Alltag im Arrecife ruhig und die Einwohner halten einen Lebensrhythmus, der schwer mit den normalen Rhythmus der Besucher zu vergleichen ist.

Im Arrecife, als neuralgischem Zentrum der Insel, finden alle Arten von Ereignissen statt, wie z. B. Ausstellungen,



Vorfürhungen, Konzerte, Filmzyklen etc.. Kulturelle Avantgarde-Veranstaltungen, die ein neuer Bereich des Programms der Reisenden sind.

Im Februar und August sind in der Stadt zwei von den berühmten Festen: Karneval und San Ginés, Beschützer der Stadt. Alle Einwohner der Insel treffen sich in der Hauptstadt, die dann bunt und farbeig wird und wo traditionelle kulturelle Veranstaltungen an jeder Ecke stattfinden.

Bei einem Bummel auf der "Avenida Marítima" und auf den anderen verschiedenen Strassen und Park am Meer, merkt man den Einfluss des Meeres in der Entwicklung von Arrecife. Die umgebende Landschaft und die Gebäude erinnern einen an die Vergangenheit der Insel.



Haría, ein Oase zu entdecken



Die Gemeinde Haría liegt im Norden der Insel Lanzarote. Sie ist eine von den fruchtbaren Ortschaften mit zahlreichen Attraktionen, die sie von dem Rest der Insel unterscheidet. Mehrere Palmenkolonien, die Urvegetation und weiteres Ackerland machen Haría zu einer einzigartigen Oase.

Die Dörfer der Gemeinde haben noch die Harmonie und Aussehen wie vor einem Jahrhundert behalten. Durch die Strasse zu spazieren, heisst den schon vergessenen Rhythmus zurückzuholen. Dadurch wird man jede Ecke, jeden Kleinhandel und die Landschaft schätzen lernen.

Edle Gebäude, Volksarchitektur, traditionelles Kunsthandwerk und sehr unterschiedliches Ackerlande,



sowie die Fussweg-Verbindungen die einem erlauben, den tiefsten Tiefe von Lanzarote zu entdecken, die man nur noch hier im nordlichen Gebiet finden kann.

Im Bereich des Nationalparks "La Corona" schaffte César Menrique das Kunststück, die Landschaft mit einem repräsentativen Touristischem Zentrum: "Los Jameos del Agua", zusammen zu schliessen. Auf der Spitze der Steilküste Famara befindet sich ein anderes seiner wunderschönen Meisterwerke: "El Mirador del Río" wo man den Blick zu den Archipiélago Chinijo hat, die Sinne füllt. Dazu muss man ergänzen, dass sich in dieser Gemeinde eine von den wichtigsten vulkanischen Grotten der Kanarischen Insel: "La Cueva de los Verdes" befindet.



Zwischen Lava, Palmen und Meer ist die Gemeinde Haría eine

San Bartolomé, Grund eines Volkes



Hübsche Steinmauern in Halbmondform in der die Weintrauben für den berühmten "Vino de Lanzarote" wachsen, zusammen mit dem Vermächtnis der ethnischen Bauerlebens, dem architektonischen Gleichgewicht der Dörfer und der Suche, der Harmonie mit der Umwelt sind die wichtigsten Anziehungspunkte dieser Gemeinde, die im Zentrum der Insel liegt.

In Mozaga liegt das "Monumento a la Fertilidad" von César Manrique und das "Casa Museo el Campesino". Es handelt



sich um ein Kulturdenkmal mit den Beweisen der reichen Kultur der Gastronomie, Gewohnheiten, Kunst und Kunsthandwerk.

Die Denkmalschätze der Gemeinde sind sehr reichlich und beinhalten die eigene Identität der Insel. Zwei klare Beispiele davon sind "La Casa Ajei" das zurzeit ein Kultur-Zentrum ist und "La Casa Mayor Guerra" das als Gut des kulturellen Interesses ist.



Die Route durch La Geria, ihr Ackerland, ihre öffentlichen Weinkeller und den Blick auf den Hintergrund mit den Feuermündern des Timanfaya, werden den Reisenden gefangennehmen und eine unvergeßliche Tagesreise sein.



Teguisse, ein Geschenk der Natur



Die ehemalige Hauptstadt der Insel hat genug Attribute um alle Besucher zu faszinieren. Die Dörfer haben einen eigenen Charakter, der zusammen mit den Bedingungen der Natur bilden die Grundlagen, welche die Geschichte der Insel gezeichnet haben.

Am Meer liegt Costa Teguisse, ein touristisches Gebiet, in dem sich die Entwicklung auf eine rationelle Weise materialisiert hat und mit einem qualifizierten Service. Dort hat man alle Bequemlichkeiten ohne auf die Ruhe verzichten zu müssen, die von den Reisenden, die sich dort im Hotel einquartieren, verlangt wird.



Die Hauptstadt Teguisse, ist wie eine einzigartige historische künstlerische Vereinigung der Insel. Es ist ein herrschaftliches, stolzes Kopfsteingepflastertes Zentrum mit einer vortrefflichen traditionellen Architektur. Dort findet jeden Sonntag der aussergewöhnlichste und bunte Markt statt, den man sich vorstellen kann. Mit "Kanarische Ringkampf", Folkloretanz und typischer Lifemusik.

Im Westen "Famara" mit der schützenden Steilküste, ist eine der bezauberndsten Ecken der Insel. Der Strand mit gewaltigen Wellen liegt genau unter dieser Steilküste. Er hat den gleichen Namen, und dort treffen sich die Wassersportfans jeden Tag treffen um dort Spaß zu haben.

Zu Teguisse gehört auch die "Archipiélago Chinijo" (kleine



Tías, das Zuhause des Reisenden



Es liegt im Süd-Zentrum der Insel und dort befindet sich "Puerto del Carmen," die wichtigste touristische Zone die früher nur ein kleines Dorf war und heute eine von den gefragtesten Orten der Kanarische Inseln ist. Dieser Erfolg hat seinen Grund in den mehr als 6 Km langen Stränden mit goldenem und feinen Sand und kleine Buchten aus Fels und vulkanischen Zacken, die seine Küste mit ruhigem Wasser umspülen.

Puerto del Carmen hat eine hervorragende Hotel Infrastruktur, die ein klares Beispiel dafür ist, wie touristische Aktivitäten sich sehr gut mit vernünftigen Bebauungs-Entwicklung zusammenpassen, sowie mit der Erhaltung des Lebensart der Gegend.



Parallel zum Meer liegt die "Avenida Marítima," eine breite Straße wo sich auf einer Seite alle möglichen touristischen Betriebe, Geschäftslokale, Bazare, Cafés, Restaurants und Freizeitlokale befinden und auf der anderen Seite den Rundblick zum Meer und den Stränden offen lassen.

Wenige Orte haben alles, bezüglich Erholung, Entspannung, Infrastruktur, Service, einzigartige Landschaften, Strände, Traumwetter, Sport, Freizeit, Identität und Traditionen.

Aber Puerto del Carmen ist nur an der Küste von Tías. Ein Dorf voll Geschichte, das von der Natur, der Lage und den Vulkanen von Lanzarote modelliert wurde. Die Dörfer wie Conil, Mácher, La Asomada, Tegoyo, Masdache, La Geria und Tías selbst zeigen ganz genau die Identität des Volks von Lanzarote.



Tinajo, Vermächtnis der Jahrhunderte



Die Dörfer bei "Tinajo" kann man noch als ein lebendes ethnisches Dokument ansehen. Die glückliche Verbindung, welche die Lanzaroteños mit ihrem Land und dem Meer eingegangen sind.

Bei Tinajo liegt das Dorf "La Santa" in dem es eine riesige grosse touristische Anlage gibt. Dort quartieren sich die berühmten Sportler der Welt jedes Jahr wieder ein. In dieser Gemeinde befinden sich überall auch die besonderen Weingärten.



In "Mancha Blanca" findet jedes Jahr eine von den wichtigsten kulturellen Veranstaltungen der Gegend statt: Die Pilgerfahrt zur "Los Dolores." Dies Ereignis wird am 15. September zur Ehre der Madonna "Los Dolores" gefeiert und tausende Lanzaroteños und Touristen versammeln sich dann dort. Die Einwohner der Insel halten die Erinnerung wegen ihrer Vermittlung während der vergangenen Vulkan- Ausbrüche wach.

Die wichtigsten Bestandteile dieses Festes sind die Farbe, die Tradition und die Freude, die ansteckt und fasziniert und die keine Ähnlichkeit mit den anderen bekannten Festen hat.



Yaiza, Farbe des Feuers



Neben dem National Park Timanfaya, liegt eine von den grösseren und schöneren Gemeinde der Insel. Yaiza umgibt eine reizvolle, verführerische Landschaft. In dieser Gegend findet man viele sonderbare Dörfer, wie zum Beispiel das historische Dorf von Femés, wo die Kapelle von "San Marcial de Rubicón", der Beschützer der Insel Lanzarote sich befindet. Hier wurde die erste europäische Stadt der Kanarischen Inseln im Jahre 1404 gegründet.

Die Dörfer der Gemeinde Yaiza faszinieren mit den historischen Gebäuden, schönen Häusern in dem typischen Architekturstil der Insel, Ackerland oder Salinen wie z. B. die berühmte "Salinas de Janubio."



Auf einer Landschaft aus Lava, Asche und konischen Vulkanen befinden sich zwei touristische Zentren am Meer mit luxuriösen und modernen Anlagen: "Puerto Calero" und "Playa Blanca."

Dieser Bereich tritt hervor, weil es alle Bedingungen eines Qualitätsreisezieles hat. Dort sind zwei Sport-Häfen, Gesundheitszentren auch mit Talasotherapie und eine riesige touristische Anlage mit verschiedenen Freizeitzone.

Der Aufenthalt im Süden ist eine Erfahrung von Exklusivität, Ruhe und Gelassenheit in die sich die Besucher aus den verschiedenen Ländern verlieben.

Die riesigen, paradiesischen und geschützten Strände von "Papagayo", die unendliche Promenade am Meer oder die Kostprobe von Meeresfrüchten und die typischen Gerichte

